



Abteilung für Sozialpsychiatrie
Vorstand: Prim. Dr. Gerhard Fruhwürth

An die
Ärztchammer Eisenstadt
Frau Kauten

email: office@aekbgld.at

Eisenstadt, 02. Dezember 2010

Betreff: Mitteilung aus dem PPP-Referat

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

In der letzten PPP-Länderreferentensitzung am 24.11.2010 wurden neben der aktuellen Situation der einzelnen Bundesländer auch Strategien entwickelt, welche zu einer Aufwertung der PSY-Diplome führen sollten. Neben der weiterhin bestehenden nachdrücklichen Forderung auf entsprechende Entlohnung von „PSY-Leistungen“, welche österreichweit sehr unterschiedlich bis gar nicht honoriert werden, wird ganz allgemein die Wertigkeit einer professionellen Kommunikation in der Arzt/Patienten Beziehung unterstrichen. Ein diesbez. Trend findet sich in den neuen Ausbildungsordnungen des Medizinstudiums wieder und findet im Krankenanstaltenbereich seine Fortsetzung. So wird berichtet, dass in einzelnen oberösterreichischen Krankenanstalten Dauersekundararztstellen, vorzugsweise an Kolleginnen und Kollegen mit PSY-Diplomen vergeben werden. Neben dem offensichtlichen Nutzen in der Patientenbetreuung zeichnet sich auch ein höheres Maß an Zufriedenheit in der ärztlichen Tätigkeit bei Kolleginnen und Kollegen mit PSY-Diplomen ab.

Prim. Dr. Gerhard Fruhwürth